



Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta

Medienmitteilung
Zug, 3. Juli 2025

Gesetzesentwurf zu neuen Züchtungstechnologien verhindert Innovationen

Der Schweizer Obstbau steht unter zunehmendem Druck: Klimawandel, neue Schädlinge und steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit und Qualität verlangen innovative Lösungen. Neue Züchtungstechnologien (NZT) bieten hier ein grosses Potenzial – sowohl für robuste, resiliente oder krankheitsresistente Obst- und Beerensorten als auch für eine ressourcenschonendere Fruchterzeugung.

Im Obstbau sind Krankheiten wie Feuerbrand, Schorf, Echter Mehltau oder Schädlinge wie die Kirschessigfliege existenzbedrohend. Neue Züchtungstechnologien könnten schneller gezielt Resistenzen oder Robustheit in Sorten integrieren – ohne transgenes Erbmateriale. Das ermöglicht eine deutliche Reduktion von Pflanzenschutzmitteln und eine Anpassung an sich verändernde Umweltbedingungen.

Der Schweizer Obstverband unterstützt daher den Ansatz eines eigenen Gesetzes für Pflanzen aus neuen Züchtungstechnologien, weist aber den vorgeschlagenen Entwurf ab. Denn der vorliegende Gesetzesentwurf des Bundesrats ist nicht praxistauglich und verpasst es, das Potenzial der Technologie für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft sinnvoll zu nutzen. Die geplante Gesetzesvorlage orientiert sich zu stark an der alten Gentechnikgesetzgebung von 2003 und ignoriert den wissenschaftlichen Konsens, dass NZT mindestens gleich sicher sind wie konventionelle Züchtungsmethoden.

Wenn richtig ausgestaltet, können neue Züchtungstechnologien den Schweizer Obstbau stärken, die Produktion nachhaltiger machen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten berücksichtigen. Doch dazu braucht es einen gesetzlichen Rahmen mit Augenmass, Mut zur Innovation und Vertrauen in die Landwirtschaft sowie Wertschöpfungskette, da sich die Besonderheiten der NZT am besten über Branchenlösungen regeln lassen.

Weitere Informationen:

Chantale Meyer • Abteilungsleiterin Marketing / Kommunikation, Schweizer Obstverband
+41 41 728 68 70 • chantale.meyer@swissfruit.ch

Der Schweizer Obstverband (SOV) setzt sich für die Interessen der Obstbranche ein. Ziel des nationalen Branchenverbandes sind gute Rahmenbedingungen für die Produktion und die Verarbeitung. Der SOV vertritt die Interessen der rund 10 500 Akteure der Obstbranche gegenüber Behörden, weiteren Berufsverbänden und der Öffentlichkeit. Wichtige Dienstleistungen sind: Brancheninformation, Absatzförderung einheimischer Früchte und Obstprodukte, Aus- und Weiterbildung.

Schweizer Obstverband • Baarerstrasse 88 • 6300 Zug • +41 41 728 68 68 • sov@swissfruit.ch